

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Friedrich-Ebert-Stiftung und die KZ-Gedenkstätte Neuengamme laden Sie herzlich ein zum Zeitzeugengespräch:

„We Are Still Together Nearly Sixty Years Later“

Gespräch mit dem Ehepaar Anitta und Ivan Moscovich

Dienstag, 2. Mai 2017, 19.00 bis 21.00 Uhr

Baseler Hof Säle (Gartensaal), Esplanade 15, 20354 Hamburg

Anitta und Ivan Moscovich lernten sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Israel kennen. Beide waren gemeinsam mit ihren Familien von den Nationalsozialisten verfolgt worden. Im Gespräch mit Ulrike Jensen von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme berichten sie über ihre jeweiligen Erfahrungen im Nationalsozialismus, deren Folgen für ihr Leben sowie die Auswirkungen der Verfolgung auf ihre Familie.

Anitta Moscovich wurde in Polen geboren. Nach dem Einmarsch der Deutschen Wehrmacht 1939 floh die Familie über Lublin in die Ukraine. Von dort von russischen Truppen nach Sibirien verschleppt, erhielt die Familie nach einem Jahr die Erlaubnis, nach Kirgisistan zu gehen, wo sie bis zum Ende des Krieges blieben. Kurz kehrte die Familie nach Polen zurück, wanderte dann aber wegen antisemitischer Pogrome nach Israel aus.

Ivan Moscovich (*1926 in Jugoslawien) wurde über die Konzentrationslager Auschwitz und Bergen-Belsen in das Außenlager Hannover-Ahlem des KZ Neuengamme deportiert. Von dort nach Bergen-Belsen überstellt, befreiten ihn britische Truppen am 15. April 1945. Nach seiner Rekonvaleszenz in Schweden kehrte er nach Jugoslawien zurück, wanderte nach Israel aus und lebt heute mit seiner Frau Anitta in den Niederlanden.

Moderation:

Ulrike Jensen, Historikerin und Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Das Gespräch findet in englischer Sprache ohne Übersetzung statt.

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter hamburg@fes.de an.

Diese Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Sie wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung der Freien und Hansestadt Hamburg und die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“.

Bitte wenden Sie sich an das Julius-Leber-Forum, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.